

Sanierung des ehemaligen Gaswerks in Crimmitschau



Auftraggeber:	Stadtwerke Crimmitschau GmbH
Planung und Überwachung:	SKB HARLES Umweltberatung GmbH, Büro Altenburg
Aufgabe:	Entleerung und Abbruch von Sammelgruben Aushub und Bereitstellung von kontaminiertem Boden Wasserhaltung und Wasserreinigung Arbeitsschutz
Ausführungszeit:	August 2001 bis Frühjahr 2002



Das Projekt:

Auf dem Gelände des 1964 stillgelegten Gaswerks in Crimmitschau wurden die bei der Gasproduktion entstandenen Rückstände in Gruben gesammelt und abgelagert. Um das Grundwasser vor dem Eintrag der Schadstoffe zu schützen, musste das Gelände im Zuge der Erschließung saniert werden.



Abdeckung des kontaminierten Materials



Abriss der Sammelgruben

Durch Abdecken der Haufwerke des verunreinigten Erdaushubs mit Folien konnte ein Auswaschen der Schadstoffe vermieden werden. Die Baustellenfahrzeuge mussten das Gelände durch eine Reifenwaschanlage verlassen.

Das Projektumfeld:

Die Nähe des Standorts zur umgebenden Bebauung erforderte umfangreiche Überwachungsmaßnahmen zum Schutz der Anlieger und des Baustellenpersonals. Die Schadstoffkonzentrationen in der Luft wurden ständig überwacht, um bei einer Grenzwertüberschreitung die Baugrubenluft absaugen und reinigen zu können. Für das Baustellenpersonal wurden zudem Atemschutzmasken und Schutzanzüge vorrätig gehalten.



Abbrucharbeiten

Das Ergebnis:

Die BAUER & MOURIK Umwelttechnik GmbH Roßwein führte innerhalb eines Zeitraumes von drei Monaten diese Sanierung aus und koordinierte dabei die folgenden Arbeiten:

- Permanente Überwachung der Schadstoffkonzentrationen
- Entleerung der Sammelgruben und fachgerechte Entsorgung der Reststoffe
- Abriss der Grubenwände und Aushub des kontaminierten Erdreichs bis 7 m unter Geländeoberkante
- Baugrubensicherung durch Trägerbohlverbau
- Verfüllung der Baugrube mit unkontaminiertem Material
- Bauwasserhaltung und -reinigung des bei diesen Arbeiten anfallenden kontaminierten Wassers.



BAUER+MOURIK
UMWELTECHNIK